Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 171.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — **Sonnabend den 25. Juli** — **1891.**

Deutsches Reich.

* Der Magistrat von Berlin hatte sich an das Ministerium des Innern mit dem Gesuch gewandt, die Vernichtung der entehrlich gewordenen Standesamtsakten älterer Jahrgänge zu gestatten. Die Landräthe sind nunmehr der „Köln. Ztg." zufolge angewiesen worden, die ihnen unterstellten Standesbeamten zu gutachtlichen Aeußerungen über diese Frage zu veranlassen. Insbesondere soll hierbei erörtert werden, ob allenfalls der Vernichtung der in den Eheschließungs- und sonstigen Akten befindlichen Urkunden eine öffentliche Aufforderung wegen Rückforderung derselben binnen einer bestimmten Frist vorauszugehen habe.

* Durch Verfügung des Rektors der Universität Leipzig wurde kürzlich ein Referat verboten, welches in der volkswirthschaftlichen Sektion des antisemitischen „Vereins deutscher Studenten" über das Nauhh'sche Buch: „Die Juden und der deutsche Staat" gegeben werden sollte. Gegen dieses Verbot hat der Verein bei der zuständigen Oberbehörde Beschwerde geführt.

+ **Guben**, 23. Juli. Eine Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung fällte die hiesige Ferienstrafkammer. Ein Commis, Ernst Gustav Schulze, hat eine Telephonleitung zerschnitten und ist deshalb wegen vorsätzlicher Beschädigung einer öffentlichen Verkehrseinrichtung angeklagt. Der als Sachverständiger vernommene Postdirektor H. bekundete ebenfalls, daß er die Leitung für eine öffentliche halte, weil dieselbe Eigenthum der Post sei, den Theilnehmern gegen Miethszins überlassen werde und von denselben zur Verständigung mit Personen in anderen Orten benutzt werden könne. Das Gericht entschied jedoch, die Fernsprecheinrichtung sei nur eine private, keine öffentlichen Zwecken dienende Anstalt, infolgedessen wurde Sch., da von dem betreffenden durch die Leitung Angeschlossenen ein Strafantrag nicht gestellt war, freigesprochen.

Ausland.

Italien. Wie die „Opinione" mittheilt, hat der Schatzminister Luzzatti im Ministerrathe die im Einvernehmen mit allen Ministerkollegen einzuführenden Ersparnisse zusammengestellt, durch welche das Gleichgewicht im Budget für 1892/3 hergestellt und das für 1891/2 konsolidirt werden soll. Ministerpräsident di Rudini erläuterte alsdann die auf Grundlage ausgedehnter Decentralisation einzuführenden wirthschaftlichen, sozialen und administrativen Reformen. Der Ministerrath prüfte und genehmigte dieselben und stellte damit das Programm fest, mit welchem sich das Kabinet dem Parlamente vorstellen soll. Die betreffenden Gesetzentwürfe werden vom Ministerrathe im September geprüft werden.

Frankreich. Der Handelsminister Jules Roche eröffnete am Donnerstag die Arbeitsausstellung im Industriepalaste. — Der Kriegsminister hat die Einsetzung einer Kommission von drei Mitgliedern angeordnet, behufs Untersuchung des Verhaltens des Generals Ladvocat in der Meline'schen Affäre.

Halle und Umgegend.

Halle, den 24. Juli.

— In der geschlossenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde gestern der vom Magistrate vorgeschlagene Ankauf des v. Madai'schen Grundstückes an der Mauergasse abgelehnt, die Anstellung eines Polizeisergeanten genehmigt, während die eines anderen Polizeisergeanten bis nach erfolgten weiteren Erhebungen vertagt wurde. Hierauf vollzog die Versammlung die infolge der neuen Armenbezirkseintheilung nothwendig gewordenen Neuwahlen von Armenvorstehern, nach Maßgabe der von der Armendirektion gemachten Vorschläge. Nachstehend theilen wir die Vorsitzenden der einzelnen Bezirke, sowie die neugewählten Armenvorsteher mit; die bisherigen Armenvorsteher sind sämmtlich beibehalten. I. Bezirk: Malermeister Wiesert, Vorsitzender, Rentner Senft, Stellvertreter, Rechtsanwalt Weber, Fabrikant H. Heckert, Kfm. Winkelmann, Schmiedemstr. Schumann. II. Bezirk: Kfm. Walter, Vors., Kaufm. Curt Klopfleisch (neu), Stellv., Gymnasiallehrer a. D. Laegel, Werkzeugmstr. Kühne, Tapezierer Homann, Lehrer Graupner. III. Bezirk: Pfannenschmiedemeister Moebius, Vors., Kfm. Schmidt, Stellv., Glasermstr. Wolff, Schuhmachermstr. Schroeter, Oberprediger Saran. IV. Bezirk: Buchhändler Puppendick, Vors., Bäckermstr. Günther, Stellv. V. Bezirk: Kfm. Geitmann, Vors., Kfm. Walter, Stellv., Lehrer Kohlmann, Kfm. Ludwig, Dom-Kustos Schüler. VI. Bezirk: Seifenfabrikant Kobert, Vors., Schuhmachermstr. Strachauer, Stellv., Dr. med. Herzberg, Malermstr. Wiedenbein, Bäckermstr. Gleisenring. VII. Bezirk: Kfm. Beyer, Vors., Lohgerbermstr. Apel, Stellv., Böttchermstr. Günther, Lithograph Eggers. VIII. Bezirk: Buchdruckereibesitzer Karras, Vors., Stärkefabrikant Hundt, Stellv., Schulinspektor Dammann, Lehrer an der höheren Mädchenschule Schrader, Barbierherr Wollweber, Rentner Rammelt. IX. Bezirk: Kfm. Berghaus, Vors., Glasermstr. Noah, Stellv., Oberlehrer Dr Reußner, Lehrer Eichner, Hospitalinspektor Agde, Stärkefabrikant Prinz. X. Bezirk: Bäckermstr. Ohms, Vors., Gymnasialdirektor Dr Fries (neu), Stellv., Oberlehrer Flade, Lehrer Flößig, Kfm. Martini, Maler Bauer, Kfm. Georgy. XI. Bezirk: Kfm. Köhke, Vors., Kfm. Reppin, Stellv., Professor Dr Menge, Mühlenbaumeister Stein, Bäckermeister Starck, Kaufmann Vester, Lehrer Dr. Schmeil, Lehrer Weckmann. XII. Bezirk: Rentner Mitsching, Vors., Gastwirth Reichenbach, Stellv., Schmiedemstr. Kießling, Kunstgärtner Müller, Zimmermann Naue, Bäckermstr. Ströhle, Schmiedemstr. Hoyer, Lehrer Schmeil. XIII. Bezirk: Zimmermstr. Paul, Vors., Wundarzt Berger, Stellv., Lehrer Friedrich. XIV. Bezirk: Kfm. Lattermann, Vors., Kfm. Wolfield, Stellv., Kfm. Koven, Kfm. Stavenhagen, Lehrer an der höheren Mädchenschule Brandt. XV. Bezirk: Kfm. Stade, Vors., Geldschrankfabrikant Böttcher, Stellv., Kfm. Schmidt, Kfm. Stöpke, Rentner Weber, Kfm. Herger. XVI. Bezirk: Kfm. Herm, Vors., Kfm. Böhr, Stellv., Kfm. Hofmeister, Juwelier Hempel, Kfm. Reichel, Lehrer Freiwirth. XVII. Bezirk: Kfm. Brinkmann, Vors., Generalagent Geiler, Stellv., Malermstr. Ehrhardt, Kfm. Hingst, Kfm. Gille, Kfm. Ströfer, Gymnasiallehrer Dr. Hünniger, Kfm. Schumann, Kfm. Kästner, Lehrer Weber. XVIII. Bezirk: Generalarzt a. D. Dr. Metzner, Vors., Buchbindermstr. Kretzmann, Stellv., Dr. med. Gräfe. XIX. Bezirk: Steinsetz- u. Zimmermeister Stephan, Vors., Bildhauer Reiling, Stellv., Oberlehrer Dr. Schwarz. XX. Bezirk: Sattlermstr. Schlüter, Vors., Hausbesitzer Schauer, Stellv., Klempnermstr. Krahl, Taubstummenanstalts-Direktor Köbrich, Amtsrichter a. D., Privatdozent Dr. Niemeyer. XXI. Bezirk: Mechanikus Wennhak, Vors., Kfm. Kegel, Stellv., Rechtsanwalt Schütte, Gerichtsassessor a. D. Stieber, Oberlehrer Dr. Meyer, Lehrer Harnisch, Taubstummenlehrer Schröder. XXII. Bezirk: Getreidehändler Jordan, Vors., Tischlermstr. Preller, Stellv., Rechtsanwalt Elze, Pastor emer. Müller, Oberlehrer Dr. Löwenhardt, Lehrer an der höheren Mädchenschule Jacobsen, Lehrer Bohne. XXIII. Bezirk: Kfm. Schütte, Vors., Brauereidirektor Schneider, Stellv., Gymnasiallehrer Dr. Bangert, Kassenbeamter Sydow, Lehrer Gröbel, Rentner Teichmann, Tischlermstr. Kersten, Kfm. Zinke, Kfm. Kahle, Maurermstr. v. d. Wehl.

— Von einer Anzahl Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung ist in der Sitzung der letzteren vom 13. Juli folgender Antrag eingebracht worden:

Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen, den § 18 der Geschäftsordnung dahin abzuändern, daß eine verschiedene Auffassung des ersten Satzes desselben für die Zukunft ausgeschlossen erscheinen dürfte.

Dieser § 18 handelt über den Ausschluß von der Theilnahme an Verhandlungen wegen eines dem städtischen widerstreitenden Interesses und lautet:

An Verhandlungen über Rechte und Verpflichtungen der Stadtgemeinde darf derjenige nicht theilnehmen, dessen Interesse mit dem der Gemeinde in Widerspruch steht. Kann wegen dieser Ausschließung eine beschlußfähige Versammlung nicht gehalten werden, so hat der Magistrat oder, wenn auch dieser aus dem vorgedachten Grunde einen gültigen Beschluß zu fassen nicht befugt ist, die Aufsichtsbehörde für die Wahrung des Gemeinde-Interesses zu sorgen und nöthigenfalls einen besonderen Vertreter für die Stadtgemeinde zu bestellen (St.-O. § 44).

Wegen anderweitiger dringender Vorlagen hat dieser Antrag vor den Ferien nicht zur Berathung kommen können und es wird deshalb erst bei Wiederbeginn der Sitzungen über denselben Beschluß gefaßt werden.

— In der gestern im „Goldenen Arm" abgehaltenen sehr zahlreich besuchten Versammlung des Dritten kommunalen Bezirksvereins gelangte zunächst die neue städtische Anleihe von 7 Mill. Mark zur Besprechung. Man ließ sich dahin aus, daß der von den städtischen Behörden betretene Weg „forcirter Schuldenmacherei" dem einfachen Bürger recht bedenklich erscheine. Unwillkürlich komme man zu einem Vergleich zwischen jetzt und früher. Ungerecht würde es aber sein, die Verantwortung für die Aenderung der Verhältnisse Hrn. Oberbürgermeister Staude allein beizumessen; wäre nicht eine gefügige Stadtverordnetenmehrheit vorhanden, dann würde der Magistrat gar nicht den Versuch machen, die Bewilligung nicht unbedingt nothwendiger Ausgaben zu fordern. Ein Stadtverordneter habe kürzlich geäußert, in der Versammlung müsse nach dem Grundsatze: „Eine Hand wäscht die andere", verfahren werden, wenn man etwas erreichen wolle. Dieser Grundsatz sei verwerflich und müsse die Stadt in Schulden bringen: ein Stadtverordneter, welcher, um für nach seiner Ansicht nützliche Aufwendungen eine Mehrheit zu erlangen, für nicht nothwendige oder gar überflüssige Sachen stimme, verdiene, recht bald aus der Versammlung entfernt zu werden. Die Verzinsung und Tilgung der neuen Anleihe stelle an die Steuerzahler große Anforderungen. Es sei bedauerlich, daß sie genehmigt worden, ohne genaue Unterlagen für die Verwendung zu haben. Wenn z. B. allgemein für Straßenerweiterungen und Durchbrüche 1,250,000 M. eingestellt wären, so habe man kein klares Bild, ob diese Summe ausreiche und für nothwendige Angelegenheiten vorgesehen sei. Einzelne Posten im Anleihe-Verwendungsplane seien Konsequenzen früherer Beschlüsse, und es sei müßig, hierüber noch etwas zu sagen, andere wären nothwendig. Alle in nächster Zeit der Stadt bevorstehenden Ausgaben könnten aus der Anleihe nicht gedeckt werden; abgesehen davon, daß wohl vorläufig in unserer städtischen Verwaltung nicht von der sprichwörtlich gewordenen Regel abgewichen werde, daß fast alle städtischen Bauten viel mehr kosten, als nach dem Anschlage bewilligt worden, könne man an den Fingern das Erforderniß von 7 bis 8 Mill. M. für Zwecke herzählen, die in der neuen Anleihe nicht vorgesehen sind, in nächster Zeit aber sicher erfüllt werden müßten. Die 7-Mill.-Anleihe sei deshalb der Anfang zu einer ordentlichen, den herantretenden Bedürfnissen entsprechenden. Man sei mit der Vorlage der 7-Millionen-Anleihe magistratsseitig nach einem in Halle oft bewährten alten guten Rezepte verfahren, erst einen Anfang gefordert, weil das Ende dann von selbst komme. Hätte man die Bürgerschaft mit der erforderlichen weit größeren Summe erschreckt, dann würde die Stadtverordneten-Versammlung vielleicht eine Reihe Posten für überflüssige Zwecke abgelegt haben. Ob sich z. B. Aufwendungen in Höhe von 1,200,000 M. für ein Elektrizitätswerk, das in der Hauptsache doch Straßenbeleuchtungszwecken dienen müsse, jetzt rechtfertigen ließen, sei doch recht fraglich. Zum Bau einer Volksbadeanstalt eine Summe vorzusehen, erscheine, ohne daß man direkt dafür sprechen wolle, nicht unangebracht. Wenn der Magistrat aber beabsichtige, die Köcker'sche Bade-Anstalt für eine große Summe anzukaufen, so heiße das doch die Sache an der verkehrten Seite anfassen. Ein Volksbad müßte im Arbeiter-, nicht im sog. Geheimrathsviertel eingerichtet werden, denn wenn der Arbeiter erst mit der Straßenbahn nach der Badeanstalt fahren solle, dann könne er schließlich auch ein Bad in einer Privatbadeanstalt bezahlen. Woher der Magistrat angesichts der Finanzlage der Stadt den Muth bekomme, für ein Gastwirthschaftsgebäude auf der Peißnitz 131,000 M. zu fordern, sei unerklärlich. Ueber die veröffentlichte Begründung der bezüglichen Vorlage sei nicht viel zu sagen. Die Behauptung des Magistrats, die 2300 Unterzeichner der Petition wären „von einzelnen Agitatoren Irregeleitete," die eigentlich gar nicht recht gewußt hätten, um was es sich handele, werde dem betreffenden Schreiber vielleicht schon jetzt recht unangenehm sein, denn hinter diesem unerhörten Angriffe auf die Bürgerschaft verstecke sich das Unvermögen, die Angelegenheit mit Gründen zu vertheidigen. Daß die Stadtverordneten, nicht die Bürgerschaft in der Sache zu entscheiden haben, wisse man, die Stadtverordneten und der Magistrat seien aber nicht von „oben herab" eingesetzt, sondern von der Bürgerschaft gewählt und die Bürgerschaft werde bei den Neuwahlen der Beseitigung gedenken und ihr Verhalten danach einrichten. Die Meinung des Magistrats, die 2300 stimmberechtigten Bürger, welche die Petition unterzeichneten, mache nicht die Bürgerschaft aus, sei unrichtig, denn die andere Hälfte Gemeindewähler, die nicht unterzeichneten, seien größtentheils Leute, welche sich um Gemeindeangelegenheit nicht kümmern und Nullen kamen hier nicht in Betracht. Schließlich nahm die Versammlung folgende Resolution an:

Die Versammlung ist der Ansicht, daß die Erbauung kostspieliger Gastwirthschaftsgebäude auf der Peißnitz, abgesehen von der dadurch verursachten Verunstaltung der Peißnitz als Naturpark, sich auch besonders durch den Mangel an Geldmitteln verbietet und daß es richtiger ist, den Gewinn aus dem Verkaufe der Kalkberge zu unentbehrlichen Ausgaben zu verwenden. Außerdem mißbilligt die Versammlung ausdrücklich die Behauptung des Magistrats, über die an denselben gerichteten Petitionen nicht unterrichtet gewesen und durch Agitatoren zur Unterschrift verleitet worden zu sein.

Ferner spricht die Versammlung ihre Meinung dahin aus, daß ein Volksbad unter allen Umständen in den Weingärten für einige Tausend Mark anzulegen ist.

Alsdann wurde die Thätigkeit der Stadtverordneten des Bezirks einer Besprechung unterzogen.

— Auf Veranlassung des königl. Oberbergamtes hier fand am 17. d. im Aktien-Hotel zu Harzburg eine Sitzung von Vertretern der der Norddeutschen Knappschafts-Pensionskasse hier zugehörigen Knappschafts-Vereine statt behufs Festsetzung bezw. Annahme eines entworfenen Normalstatuts. Erschienen waren außer den Kommissaren der Aufsichtsbehörde, des königl. Oberbergamts hierselbst, die Direktoren der Norddeutschen Knappschafts-Pensionskasse und eine größere Anzahl Vertreter der Knappschafts-Vereine. Hr. Oberbergrath Dr. Arndt leitete die Verhandlungen. Das Statut wurde mit wenigen Abänderungen angenommen. Die Versammlung ließ erkennen, daß alle Anwesenden von dem Wunsche beseelt waren, eine Aenderung der Statuten zum Wohle der Knappschafts-Mitglieder den Versicherten der übrigen Versicherungs-Anstalten gegenüber eintreten zu lassen und gleichzeitig die Wege anzubahnen, durch einheitliche Statuten ein gedeihliches Zusammenwirken sämmtlicher Knappschafts-Vereine zu ermöglichen. — Am 11. d. ist in Klausthal die erste Schiedsgerichtssitzung der Norddeutschen Knappschafts-Pensionskasse abgehalten worden. Es wurde in derselben über 2 Bescheide erkannt. In dem ersten Falle hatte der Regierungskommissar gegen eine bewilligte Altersrente, im zweiten Falle der Versicherte wegen Verweigerung der Altersrente Berufung eingelegt. In beiden Fällen wurden die Bescheide des Vorstandes der Norddeutschen Knappschafts-Pensionskasse bestätigt und die Berufungen zurückgewiesen.

— Im Neumarkt-Viertel laufen in Druck hergestellte Gesuche an den Magistrat und an die Königliche Regierung zu Merseburg zu Gunsten der Konzessionsertheilung für das „Tivoli-Etablissement" behufs Unterzeichnung um.

— Der Evangelische Arbeiterverein hält am Montag eine Versammlung im „Neuen Theater," in der u. a. Hr. Privatdozent Dr Niemeyer über „Recht und Sozialismus" sprechen wird.

— Der Verein „Gesangszirkel vom 28. Juni 1888" feierte gestern in der „Reilsburg" zu Giebichenstein sein Stiftungsfest. Der Verein verfügt, wie das Festkonzert zeigte, über gute Stimmmittel; die hinsichtlich des Vortrages wie Intention sorgfältig einstudirten Chöre fanden lebhaften Beifall, desgleichen ein vom Dirigenten mit ausgezeichneter Technik vorgetragenes Klavierstück. Ein stimmbegabtes junges Mädchen sang ein Abt'sches Lied. Nach Schluß des musikalischen Theils überreichte ein anderes junges Mädchen dem Verein ein von den Damen gestiftetes, mit vergoldeten Beschlägen ausgestattetes Trinkhorn.

— Die gestrige Vorstellung im Walhalla-Theater brachte den wieder ungemein zahlreich erschienenen Besuchern eine eigenartige Ueberraschung mit einer im Plan nicht vorgesehenen Nummer. „Aus Liebe zur Kunst" debutirte ein Gesangs-Dilettant, dem die Theaterleitung ihre Bühne zu einem Auftrittsversuche gewährt hatte. Der Debutant zeigte sich in seinen Gesangsvorträgen als ein mit gut geschulten Stimmmitteln begabter Tenorist und wußte seine Kunst besonders in seiner ersten Nummer, dem bekannten Liede: „Noch ist die blühende goldene Zeit, noch sind die Tage der Rosen," wirkungsvoll zu entfalten, nur hatte er anfangs merkbar mit Befangenheit zu kämpfen. Reichlich gespendeter Beifall ermunterte den Sänger zum Vortrage zweier weiterer Lieder, von denen das „Gute Nacht, du mein herziges Kind" wenigstens in gesanglicher Beziehung der ersten Nummer nicht nachstand, wenn auch von vollendeter Künstlerschaft noch nicht die Rede sein kann. Das Publikum nahm die Darbietung mit Wohlwollen auf. Unter den schon dieser Tage besprochenen sonstigen Künstlerkräften ragte wieder die beliebte Lieder- und Konzertsängerin Frl. Hermine Orla mit ihren reizenden Gesangsvorträgen hervor, auf anderem Gebiete die als ausgezeichnete Parterre-Gymnastiker rc. beliebt gewordene Bergbini-Truppe. Liebhabern burlesker Komik ward außer den schon anläßlich erwähnten humoristischen Nummern besonders durch die von der Dolph Novella-Gesellschaft aufgeführte Pantomime „Des Müllers Affe" reichlicher Anlaß zu Heiterkeitsausbrüchen geboten.

— Gegenüber der gestrigen Mittheilung über den Vorgang in der Thielicke'schen Badeanstalt am Montag abend behauptet der betr. Badegast in einer Zuschrift an uns wie auch mündlich, es sei ihm und seinem Sohne von einem Bademeister ausdrücklich gesagt worden, sie könnten bis an das jenseitige Ufer gehen; eine bestimmte Grenze sei ihnen nicht angegeben worden. 8—10 Schritte vom Ufer habe der 12jährige Sohn den Grund verloren und alsbald auch der zu Hilfe kommende Vater. Da der Raum für Nichtschwimmer in der Badeanstalt nicht nur deutlich abgegrenzt, sondern auch durch ein Floß abgesperrt ist, kann dem bedauerlichen, glücklicherweise aber noch günstig verlaufenen Vorfalle nur ein Mißverständniß zu Grunde liegen. Es wird dies vielleicht durch die dem Vernehmen nach beantragte Untersuchung festgestellt.

— In Lebensgefahr befand sich gestern nachmittag ein auf dem Neubau des städtischen Schlachtviehhofes beschäftigter Klempnergeselle. Derselbe glitt beim Anbringen der Dachfalze auf dem Dache des dreistöckigen Wohngebäudes aus und rutschte zum Dache herab. Zum Glück gelang es dem Manne, sich während der gefährlichen Fahrt festzustemmen, so daß er vor dem Sturze in die Tiefe bewahrt blieb. Mit einem Beine hatte er sich an der scharfen Kante einer Blechtafel verletzt, so daß er deshalb in die Klinik gebracht werden mußte.

— In seiner Wohnung in der Augustastraße wurde gestern abend der Maurer G. erhängt gefunden. Der Mann litt seit längerer Zeit an Verfolgungswahn. Er hinterläßt Frau und Familie.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 3. Beilage dieser Nummer.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung am 23. Juli.

Den ersten Vortrag hielt Hr. Dr Winter, welcher einige Jahre als Chemiker in der Rohrzuckerindustrie von Java thätig war,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910725051/fragment/page=0001

über javanische Färberei. Männer und Frauen tragen dort ein und dasselbe Gewand, Sarong genannt, welches aus einem kunstvoll gefalteten Stück eines Gewebes besteht. Dasselbe wird jetzt in Europa gewebt, von den Javanen aber nach ihrem eigenen, ebenso mühsamen als umständlichen Verfahren gefärbt. Zu diesem Zwecke wird das Gewebe zunächst einer besonderen Vorbereitung unterworfen, darin bestehend, daß die Appretur ausgewaschen und das Gewebe dann in einer ätzen Seifenlauge (aus Reisstrohasche und Kokosnußöl bereitet) gekocht wird. Alsdann werden alle Stellen des Gewebes, welche von der Grundfarbe frei bleiben sollen, mit Wachs überzogen. Ist die Farbe aufgetragen, so wird der Wachsüberzug wieder entfernt, um auf andere Stellen des Gewebes gebracht zu werden, welche von der zweiten Farbe freibleiben sollen. Auf diese Weise werden, wie Redner durch verschiedene Proben javanischer Färberei zeigte, sehr schöne eigenartige Muster auf den Geweben hergestellt, denen gegenüber die (ebenfalls vorliegenden) europäischen Nachahmungen sogleich als solche zu erkennen sind. Das Geschäft des Färbens fällt auf Java ausschließlich den Frauen zu. Als Hauptfarben finden Blau und Roth Anwendung; Braun und Gelb spielen nur eine untergeordnete Rolle. Alle Farben werden aus dortigen Pflanzen bereitet, das Gelb z. B. aus Curcumawurzel, das Blau aus der Indigopflanze, aus der die Javanen eine sog. Gährungsküpe herzustellen wissen.

Der sehr interessante Vortrag wurde dann noch durch eine Reihe von Photographien, welche Land und Leute von Java veranschaulichten, in wiederum vollkommenster Weise ergänzt.

Hr. Dr. v. Schlechtendal beantragte dann, mit dem Verein Lausitzer Naturkreunde „Fauna", welcher 2 Hefte der von ihm herausgegebenen Mittheilungen eingesandt hatte, in das Verhältniß gegenseitigen Schriftenaustausches zu treten. Der Antrag wurde angenommen.

Schließlich machte Hr. Privatdozent Dr. Erdmann einige Mittheilungen über chemische Verbindungen von Metallen mit Kohlenoxyd. Während früher nur eine, wegen ihrer explosiven Eigenschaften gefürchtete, derartige Verbindung des Kaliums bekannt war, lenkten vor einiger Zeit Mond, Lange und Quinke das Interesse der Chemiker auf eine Verbindung von Nickel und Kohlenoxyd, welche bei der vom Redner vor einiger Zeit besprochenen Methode, Wassergas von Kohlenoxyd zu befreien, eine wichtige Rolle spielt. Jene Nickelverbindung ist eine, bei 46° C. siedende, dem Schwefelkohlenstoff ähnliche Flüssigkeit. Der neuesten Zeit gehört nun die Entdeckung einer ähnlichen Verbindung von Eisen und Kohlenoxyd an, die aber im reinen Zustande noch nicht erhalten worden ist.

Nächste Sitzung — vorletzte im Sommerhalbjahre — Donnerstag, den 30. Juli 8¼ Uhr abends in „Stadt Hamburg". Gäste willkommen.

64. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte.

Für die im September hier tagende Versammlung ist folgende Tagesordnung festgesetzt:

Sonntag, den 20. Sept., abends 8 Uhr: Gegenseitige Begrüßung mit Damen in der „Concordia" (Großhoff'scher Neubau, Geiststraße).

Montag, den 21. Sept., 9 Uhr: I. Allgemeine Sitzung im großen Saale der „Kaisersäle." 1. Eröffnung der Versammlung; Ansprachen und Begrüßungen. 2. Vortrag des Hrn. Geh. Rath Prof. Dr. H. Nothnagel-Wien: Ueber die Grenzen der Heilkunst. 3. Vortrag des Hrn. Prof. Dr. G. Kraus-Halle: Ueber die Bevölkerung Europa's mit fremden Pflanzen. 4. Vortrag des Hrn. Dr. Lepsius-Frankfurt a. M.: Das alte und das neue Pulver. 3 Uhr: Bildung und Eröffnung der Abtheilungen. Abends 7½ Uhr Festvorstellung im Stadttheater. Abends 8 Uhr: Kommers in der „Concordia."

Dienstag, den 22. Sept., 8 Uhr: Besichtigung der elektrotechnischen und elektrolytischen Ausstellung, sowie des Depots und der Maschinenanlage der Stadtbahn unter fachmännischer Führung und Erläuterung. Versammlung in der Turnhalle, Berlinerstraße 1a. Sitzungen der Abtheilungen. Nachmittags 4 Uhr: Festfahrt auf der Saale.

Mittwoch, den 23. Sept., morgens 9 Uhr: II. Allgemeine Sitzung im großen Saale der „Kaisersäle." 1. Vortrag des Hrn. Geh.-Rath Prof. Dr. Wislicenus-Leipzig: Ueber den gegenwärtigen Stand der Stereochemie. 2. Vortrag des Hrn. Geh.-Rath Prof. Dr. W. Ebstein-Göttingen: Ueber die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern. Vormittags 11 Uhr: Geschäftssitzung der Gesellschaft. (Die Theilnahme an dieser Sitzung ist nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet.) Nachmittags 4 Uhr: Festmahl im Stadtschützenhaus. Abends 7½ Uhr: Festvorstellung im Stadt-Theater.

Donnerstag, den 24. Sept. 8 Uhr: Besichtigung der elektrotechnischen und elektrolytischen Ausstellung, sowie des Depots und der Maschinenanlage der Stadtbahn unter fachmännischer Führung und Erläuterung. Versammlung in der Turnhalle, Berlinerstraße 1a. Sitzungen der Abtheilungen. Abends 8 Uhr: Festball im Stadtschützenhaus.

Freitag, den 25. Sept. 8½ Uhr: III. Allgemeine Sitzung im großen Saale der „Kaisersäle." 1. Vortrag des Hrn. Geh. Rath Prof. Dr. Th. Ackermann-Halle: Edward Jenner und die Frage der Immunität. 2. Vortrag des Hrn. Dr. Karl Rutz-Berlin: Ueber nationalen und internationalen Vogelschutz. 3. Schluß der Versammlung. Nachmittags 12 Uhr 50 Min.: Exkursion nach Frankfurt a. M.

Den auswärtigen Theilnehmern wird empfohlen, sich mit ihren auf Erlangung einer Wohnung bezüglichen Wünschen möglichst bald an den Vorsitzenden des Wohnungs- und Empfangs-Ausschusses, Hrn. Baumeister Kuhnt, Steinweg 43, zu wenden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die Entwürfe für das Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. sollen, nach der „Nat.-Ztg.", zunächst in dem Hofe des Zeughauses zur Ausstellung gelangen, woselbst ihre Besichtigung durch den Kaiser Mitte August in Aussicht genommen ist. Falls weitere Meldungen nicht eingehen, wird die Ausstellung auf die Modelle und Zeichnungen der Bildhauer R. Begas, Schilling und Hilgers, sowie des Architekten Bruno Schmitz beschränkt bleiben. Die Mehrzahl der Bewerber hat die Umgestaltung der Schloßfreiheit in der Weise aufgefaßt, daß dem Colander'schen Portal gegenüber ein größerer Platz an der Spree geschaffen wird, in dessen Mittelpunkt Kaiser Wilhelm, dem Schlosse zugewendet, aufgestellt ist.

Aus dem Leserkreise.

Westerland-Sylt (Strand-Lesezimmer), 22. Juli.

Soeben lese ich in Ihrer Dienstags-Nummer zum ersten male von dem B lin Hafer. Die Beobachtung ist mehr oder weniger deutlich jedes Jahr zu machen und dürfte sich auch wohl ohne Wachsthumsstockung erklären lassen, einfach durch mechanischen Druck. Jedenfalls ist die Erscheinung den stark haferbauenden Landleuten der „lüneburger Klei" seit lange bekannt und wird dort in dem Sinne gedeutet, daß der Hafer in dem Jahre, wo das B besonders deutlich ist, billig werde. — Ist's Aberglaube, oder liegt ein tiefer Zusammenhang mit dem Wachsthum vor?

Ein Hallenser.

Wittenberg, 23. Juli.

Die in Nr. 163 und 169 der Saale-Ztg. veröffentlichten Mittheilungen aus Oranienbaum und Seyda vom 14. und 21. d. finden volle Bestätigung bezüglich der Thatsache, daß die Nonne oder der Apfelspinner (Liparis monacha) die Blätter der Heidelbeersträucher bis zur Kahlheit abgefressen hat. Denn schon Bechstein behauptet in seiner Naturgeschichte v. J. 1818 (S. 302), aus die Raupe der Nonne lieber die Flechten, Blätter und Knospen der Eichen, Apfel- und Pflaumenbäume, sowie der Rothbuche, Ulme, der Linde und der glatten Weiden annehme, als die Nadeln der Schwarzhölzer. Ebenso bezeichnet Berge in seiner Naturgeschichte der Schmetterlinge (S. 66) die Nonne als einen sehr schädlichen Forstschmetterling an der Fichte, Kiefer, Buche, Eiche und am Waldobste. Alle diese Schilderungen stimmen mit den örtlichen Wahrnehmungen des Einsenders überein. — s.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Hercynia Copper Company, Limited. Unter diesem Namen hat sich in London eine Gesellschaft gebildet, welche von Hrn. Eduard Rehse 39 Kupfer- und Silber-Bergwerks-Konzessionen über zusammen 10,000 Acres, bei Rottleberode im Harz gelegen, übernimmt, nebst zugehörigem Grundbesitz, Maschinen, Anlagen, Gebäuden usw., sowie den neu errichteten Herbertz-Hochofen. Das Kapital ist auf 165,000 Lstrl. festgesetzt, bestehend in 9750 Vorzugsaktien und 6750 Stammaktien, beide zu je 10 Lstrl. Die Vorzugsaktien erhalten vom Jahresgewinn vorweg 8 Proz. Dividende und von dem nach Ausstheilung von 8 Proz. an die Stammaktien etwa noch verbleibenden Ueberschusse ein Drittel. Sobald sie aber zusammen 100 Proz. Dividende erhalten haben, hört ihr Vorzugsrecht auf und sind sie den Stammaktien völlig gleichgestellt. Der Vorbesitzer erhält als Kaufpreis 125,000 Lstrl., zahlbar mit 67,500 Lstrl. durch Uebergabe sämmtlicher Stammaktien, der Rest in Baar oder Vorzugsaktien nach Wahl der Direktoren. Die 97,500 Lstrl. Vorzugsaktien werden in London zum Pari-Kurse aufgelegt.

— In Stockholm ist eine Vereinigung der schwedischen Feinblechfabrikanten errichtet, welche die Preise reguliren und Verkaufsmagazine errichten soll. Bisher gehören 11 Werke dem Vereine an. Die Mitglieder dürfen zur Fabrikation des Feinblechs kein ausländisches Eisen verarbeiten.

— Posener Spritfabrik. Die Verwaltung bringt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 4 Proz. (gegen 3 Proz für das Vorjahr) in Vorschlag.

— Wittener Walzwerk. Zu der in der 1. Beil. gemeldeten Zahlungseinstellung des Werkes bemerkt der V.-S.: Das kleine Werk befaßte sich hauptsächlich mit der Herstellung von Schaufeln. Das Aktienkapital betrug nur 156,000 M., welchen nach der Bilanz vom 30. Juni 1889 bereits damals — außer 242,000 M. Grundschuld — 286,320 M. Kreditoren sowie 17,420 M. Accepte und Vorschüsse gegenüberstanden.

, Glasgow, 24. Juli. (Telegr.) Warrantnotirungen 47,3.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 24. Juli, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	106,10	Dresdener Bank	138,10
3½% do	98,50	Berliner Handelsgesellsch.	135,00
4% Preuß. Kons. Anl.	105,60	Laurahütte	116,25
3½% do. do.	98,50	Dortm. Union St.-Prior.	65,25
3% do. do.	84,40	Bochumer Gußstahlwerke	106,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	—,—	Harpener Bergwerk	182,90
3½% do. do.	96,00	Oesterreich. Kreditaktien	158,90
4% Meininger Hypthkbr.	101,50	Franzosen	123,60
4% Preußische Montanwerte	171,50	Lombarden	43,75
Cröllwitzer Papierfabrik	—,—	Galizier	91,25
Lübeck-Büchener Eis.-A.	153,00	Russische Südwestbahn	80,10
Mainz-Ludwigshafener	113,25	4% Oesterr. Goldrente	96,25
Marienburg-Mlawkaer	62,50	4% Ungarische do.	90,75
Gotthardbahn	133,25	4% Russ. 1880er Anleihe	97,00
Disconto-Kommandit	174,50	4% do. 1889er Konsols	97,25
Darmstädter Bank	134,75	III. Orient-Anleihe	69,25
Deutsche Bank	150,50	Russische Noten	216,75

Tendenz: matt.

Privat-Diskont 3⅝.

Die Kurse zu 1—10 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 216 25, Sept.-Okt. 209,00, schwach. Roggen: Juli-Aug. 206,75, Sept.-Okt. 198,50, matt. Hafer: Juli-Aug. 153,00, Sept.-Okt. 146,00, ermattet. Rüböl: Sept.-Okt. 60,00, April-Mai 60,70, fest. Spiritus: (70er Waare) loco 50,00, Aug.-Sept. 49,90, Sept.-Okt. 45,00, — (50er Waare) loco 69,90, Sept.-Okt. 69,8½, befestigt. Petroleum: diesen Monat 23,40, nächsten Mon. 23,40, still.

Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr nahm einen sehr ungünstigen Verlauf, man war politisch verstimmt angesichts der in Kronstadt stattfindenden russisch-französischen Flottenzusammenkunft, auch übte es einen nachtheiligen Einfluß aus, daß sich im Prolongationsgeschäft ein Stückeüberfluß zeigte und daß eine weitere Verbilligung des Zinssatzes für Ultimogeld nicht eingetreten ist. Die Kurse gingen überall zurück, die Geschäftsstille dauerte dabei in unveränderter Stärke fort. Die bedeutendsten Angriffe hatten wieder die russischen Werthe zu bestehen, namentlich Russische Noten, welche einen neuen Abschlag von 2 M. erlitten; auch Orient-Anleihen gingen wesentlich zurück. Die übrigen ausländischen Rentenpapiere waren leblos bei matter Haltung. Die neuen 3prozentigen preußischen und deutschen Anleihen wurden auf Zeit zu 84 umgesetzt, das ist ¼ Proz. unter der gestrigen Notiz. Die Bankaktien bröckelten im Kurse weiter ab, ohne nennenswerthe Umsätze erzielen zu können, nur Diskonto-Kommandit und Oesterreichische Kredit-Aktien traten zeitweilig etwas hervor. Von den Montanwerthen, die meist als matt gelten konnten, die aber dennoch der allgemeinen rückläufigen Strömung folgend Rückgänge erlitten haben, kamen Bochumer Gußstahlwerk am meisten zur Geltung; das Fallissement des Wittener Walzwerkes trug anscheinend zur Herabdrückung der Hüttenaktien bei. Die Schiffahrtsaktien waren angeboten, namentlich Norddeutscher Lloyd, weil verlichert wurde, daß die Gesellschaft demnächst eine Herabsetzung der Passagepreise um 20 Proz. eintreten lassen werde. Für die Eisenbahnaktien fehlte alle Nachfrage, geringes Angebot war deswegen im Stande unverhältnißmäßig hohe Kursverschlechterungen herbeizuführen. Unter diesen Umständen mußten Warschau-Wiener, Dux-Bodenbacher, Buschtiehrader, Centralbahn und Nordostbahn wesentlich nachgeben; auch Ostpreußen und Marienburger stellten sich wesentlich billiger.

Von der Getreidebörse Weil die Witterungs-Verhältnisse sich freundlicher gestaltet haben und aus Amerika nachgebende Notirungen eingelaufen sind, nahm der heutige Getreidemarkt eine matte Haltung an. Die Meldung, daß im Finanzministerium thatsächlich Verhandlungen über die Aufhebung des Zutendätätsnachweises stattgefunden haben, wirkte außerdem in abschwächendem Sinne. Man verhehlte sich überdies nicht, daß mit Beginn der nächsten Woche in Roggen Zufuhren aus der neuen Ernte zu erwarten sind; die Preise mußten deshalb auf der ganzen Linie zurückgehen, namentlich diejenigen des späteren Termins; die laufende Sicht hat sich im ganzen, allerdings nur gegen Opfer, behaupten können. In Weizen sind, wie verlautet, weitere Abschlüsse mit dem Auslande zustande gekommen: zur Kündigung gelangten in diesem Artikel 1250 Tonnen. Das Geschäft war in allen Kornarten ohne erhebliche Ausdehnung, namentlich war es in Hafer gering. Rüböl bekundete bei anziehenden Preisen eine feste Haltung, weil Mangel an Angebot vorhanden war. Spiritus war weit weniger angeregt als an den vorausgegangenen Tagen, weil die Hausspartei heute das Geschäft nicht beeinflußte; die Stimmung für den Artikel war angesichts des warmen Wetters schwach, die Preise stellten sich anfangs etwas billiger, sie erreichten später aber die gestrige Höhe; zur Kündigung kamen 40,000 Liter.

Hallescher Zuckerbericht vom 24. Juli.

Rohzucker. Das mäßige Angebot, welches in dieser Woche an den Markt gebracht wurde, begegnete guter Kauflust und wurde durchgehends etwas höher bewerthet. Die Bestände hiesigen Bezirks sind bis auf einige kleine Restläger zusammengerückt.

Umsatz 12,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Die Haltung des Marktes war auch in der verflossenen Woche eine feste, doch bewegten sich die Umsätze in mäßigen Grenzen.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.

Gramul. einschl.	—,—	—,—	Korn 96% ausschl.	—,—	—,—
Krystall I., einschl.	—,—	—,—	Rend. 92% „	36,00	—36,10
über 99,5%	—,—	—,—	do. 88% „	34,50	—34,80
Krystall II., einschl.			Nachprod. 75%		
über 98%	—,—	—,—	Rend. ausschl.	27,00	—30,00

Raffinirter Zucker.

Raff. ff., ausschl.	57,00	—,—	Patent-Würfel	61,00	—,—
do. fein, „	56,50	—,—	Gem. Raff. I., einschl	55,00	—,—
Melis fein, „	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
do. mittel, „	—,—	—,—	Gem. Melis I., „	53,50	—,—
Würfelzucker, I.,			do. do. II., „	—,—	—,—
einschl. Kiste,	—,—	—,—	Farin	—,—	—,—

Melasse I. 3,60—4,00 M. Melasse II. 3,00—3,50 M.

Bei Posten aus erster Hand.

Die Preise verstehen für sich 100 kg franko.

Halle, 23. Juli. (Mehlbörse.) Preise für netto 100 kg. Kaiser-Auszug 38 M., Weizenmehl 00 34,50 M., Weizenmehl 0 32,50 M., Roggenmehl 0 32,50 M., Roggenmehl 0/1 31,50 M., Futtermehl 17 M., Roggenkleie 13 M., Weizenkleie f. 12 M., Weizenschale 11,75 M., Haidemehl 34 M.

Der Vorstand des Mehl-Börsenvereins.

Predigt-Anzeigen.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis, den 26. Juli, predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Sup. D. Förster. Vorm. 10 Uhr Konf.-Kath Prof. D. Haupt. — **Gertrauden-Kapelle:** Montag abends 6 Uhr Bibelstunde Archidiak. Pfannie. — **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Oberpred. Sickel. Der Kindergottesdienst vorm. 8½9 Uhr im Bürgerschulsaale in der Charlottenstraße fällt aus, dafür nachm. 2 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst für beide Abtheilungen Diak. Richter. Vorm. 10 Uhr Oberdiak. Wächtler. — **Schmiedstraße 17:** Vorm. 10 Uhr Kand. Holzhausen. — **St. Moritz:** Vorm. 8 Uhr Kand. Haase. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Saxan. — **Hospitalkirche:** Vorm. 10 Uhr Kand. Haase. — **Neumarkt:** Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Müller. Vorm. 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Hilfspred. Müller. — **Diakonissenhaus:** Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Probepredigt Cand. min. Höhn. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Hilfspred. Großhoff. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe. — **Zu städtischen Siechenhause:** Vorm. 9 Uhr Hilfspred. Großhoff. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Inspektor Lic. theol. Müller. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst Dompred. Albertz. Abends 6 Uhr Derselbe. Akademischer Gottesdienst vorm. 8¼ Uhr Prof. D. Hering. — **Katholische Kirche:** Am Feste des hl. Liborius, Patrons der Diöcese Paderborn, morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht. — **St. Norbertkirche** in Giebichenstein: Fest des hl. Liborius, vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht. — **Apostolische Gemeinde:** Große Märkerstraße 23, vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Homilie. Nachm. 3 Uhr Predigt, 4 Uhr liturgischer Gottesdienst, 5 Uhr Evangelisationstag.

Giebichenstein: Vorm. 8 Uhr Pastor Meltzer. Vorm. 10 Uhr Pastor Lessing. Amtswoche: Derselbe. Abends 7 Uhr Evangel. Gemeinde-Abend in der Saalschloß-Brauerei.

Thomalla'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10, vorm. 8¾ Uhr.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Juli.

Stadt Hamburg. Ihre kgl. Hoh. Frau Großherzogin Marie m. Prinzeß Elisabeth von Mecklenburg-Schwerin u. Gefolge a. Schwerin. Hofmarschall v. d. Schulenburg a. Schwerin. Rentner Drewitz m. Gem. a. Berlin. Dinglinger m. Gem. a. Köthen. Oberförster Katz a. Stadtw. Referendar Hölch a. Düren. Pastor Kramer a. Friedrichsfelde. Studenten: Görlgt, Piau u. Harwig a. Halle. Direktor Röhl a. Hamburg. Fabrikbes.: Rind a. Hamburg. Kuhrt a. Mehlis. Kaufleute: Cotta a. Breslau. Mohr a. Haynau. Baß, Hellmuth u. Eichel a. Nürnberg. Köchling a. Frankfurt a/M. Ebmeyer a. Bielefeld. Diederichs a. Remscheid. Herz u. Goldschmidt a. Aach u. Drechsler a. Magdeburg. Auerbach a. Köln. Sievers u. Werschkiala a. Berlin.

Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Sjeröö**, Amt Tromsö, 23. Juli. Die Yacht „Hohenzollern" passirte heute nachmittag 4 Uhr 30 Min. Sjeröö auf der Fahrt nach Skaarö. Heute ist Westwind, verbunden mit Regenschauern eingetreten.

* **Paris**, 24. Juli. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Die zweite Untersuchung in der Melinit-Affäre ist abgeschlossen. Ein zweites Verfahren ist nicht erforderlich. Während der Manöver bei Nancy erwies sich das Melinit beim Brückensprengen als zweckmäßig. — Hier herrscht Erregung unter dem Omnibuspersonal, weil die Gesellschaft ihren Versprechungen nicht nachkommt.

* **Sofia**, 24. Juli. Die „Agence Balkanique" erklärt die Nachricht des „Temps", Stambuloff hätte gesprächsweise erklärt, er werde sich, falls die Unabhängigkeit Bulgariens nicht in diesem Jahre proklamirt werde, aus dem politischen Leben zurückziehen, für unbegründet. Die bulgarische Regierung denke nicht an eine Unabhängigkeitserklärung Bulgariens, ihre beständigen Bemühungen seien vielmehr auf die Entwickelung und Consolidirung der inneren Lage und die Aufrechterhaltung der herzlichen und freundschaftlichen Beziehungen zur Türkei gerichtet.

* **New-York**, 24. Juli. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Ein Goldfieber herrscht in ganz Mittelamerika infolge der Entdeckung eines Goldlagers bei Prinzapulca (?) im Staate Nicaragua. Es wurden angeblich 6 bis 38 (?) Pfund schwere Goldklumpen gefunden.

Hochwasser in Schlesien.

* **Oberglogau**, 24. Juli. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Alle Wiesen, Aecker, Häuser und Straßen in und an der Niederung der Hotzenplotz sind überschwemmt. Ueber der Verbindungschaussee zwischen Oberglogau, Rasselwitz und Zülz steht das Wasser 80 cm hoch, der höchste Wasserstand dieses Jahrhunderts.

* **Neisse**, 24. Juli. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Mehrere industrielle Etablissements stellten ihren Betrieb wegen Hochwassers ein.

Vorliegender Nr. 171 unseres Blattes liegt bei:

Verloosungsliste der Saale-Zeitung Nr. 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910725051/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 1.19 V. — 5.50 V. — 6.7 B. S. 1-3. — 7.15 V. (bis Sulza und nur Sonntags). — 7.39 B. S. — 10.13 B. — 10.35 B. S. 1-3. — 11.24 V. S. — 11.39 V. S. 1-2. — 12.53. N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. 1-3. — 5.59 S. 1-3 (nach München über Zeitz). — 6.27 N. — 7.26 N. (bis Merseburg) — 9.20 Nb. (bis Erfurt) — 11.28 Nb. S. 1-2.

Berlin. 3.46 V. S. 1-3. — 4.28 B. S. — 7.25 N. — 8.59 V. S. 1-3. — 11 V. — 1.40 N. — 5.21 N. S. — 5.34 N. — 8.11 Nb. S. 1-3. — 8.35 Nb. (bis Bitterfeld). — 9.23 Nb. S. 1-3. — 12.3 Nb.

Leipzig. 2.42 V. — 4.31 V. — 5.44 V. — 6.45 V. — 7.33 V. S. 1-3. — 9 V. — 10.10 V. — 10.32 V. S. 1-3. — 11.40 V. — 1.40 N. — 3.53 N. — 5.5 N. S. 1-3. — 5.23 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.7 Nb. — 8.30 Nb. — 9.5 Nb. — 10.56 Nb. S. 1-3. — 11.40 Nb.

Magdeburg. 6.46 V. (fährt bis Köthen) — 7.15 V. — 9.48 V. — 10.53 V. (fährt bis Köthen) — 11.31 V. S. 1-3. — 1.26 N. — 3.13 N. — 5.41 N. — 6.30 N. (fährt bis Köthen). — 7.2 Nb. S. 1-3. — 8.33 Nb. — 10.25 Nb. S. 1-3. — 11.55 Nb. (fährt bis Köthen).

Nordhausen-Kassel. 5.15 V. — 6.46 V. (fährt bis Sangerhausen) — 9 V. — 10.43 V. S. 1-3. — 1.20 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Nb. (fährt bis Nordhausen) — 10.31 Nb. S. 1-3. — 11.36 Nb. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 5 V. — 7.45 V. — 11.35 V. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 6 N. — 9.25 Nb.

Forst-Guben. 7.40 V. — 11.24 V. — 1.31 N. — 6.36 N. S. 1-3. — 9.33 Nb.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.42 V. S. 1-3. (von München über Zeitz) — 4.22 V. S. — 5.26 V. (kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags). — 6.56 V. (kommt von Erfurt). — 8.50 V. S. 1-3. — 10.28 V. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.1 N. — 5.16 N. S. — 8.4 Nb. S. 1-3. (von München über Zeitz). — 8.20 Nb. — 9.11 Nb. S. 1-3. — 10.25 Nb. (kommt von Sulza und fährt nur Sonntags). — 11.14 Nb. — 11.53 Nb. S. 1-3.

Berlin. 4.55 V. — 7.22 V. (kommt v. Bitterf.) — 9.56 V. — 10.30 V. S. 1-3. — 11.19 V. S. 1-2. — 11.29 V. S. 1-2. — 1.55 N. — 5.29 N. — 5.44 N. S. 1-3. — 5.51 S. 1-3. (kommt v. Bitterf.) — 8.42 Nb. — 11.23 Nb. S. — 1.13 Nb. (kommt von Bitterfeld).

Leipzig. 5.25 V. — 6.36 V. — 7.9 V. S. 1-3. — 7.49 V. — 9.40 V. — 10.20 V. — 11.28 V. S. 1-3. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 4.14 N. — 5.24 N. — 6.9 N. — 6.57 N. S. 1-3. — 7.29 Nb. — 8.23 Nb. S. 1-3. — 9.9 Nb. — 10.18 Nb. S. 1-3. — 11.49 Nb.

Magdeburg. 2.32 B. — 5.27 B. (kommt v. Köthen). — 6.34 B (desgl.). — 7.27 B. S. 1-3. — 8.50 B. (k. v. Köthen). — 9.53 B. — 10.27 B. S 1-3. — 1.23 N. — 3.38 N. — 5.1 N. S. 1-3. — 6.56 N. — 8.58. N. — 10.50 N. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 6.29 V. (kommt v. Eisleben) — 6.55 V. (kommt von Nordhausen). — 7.16 V. S. 1-3. — 10 V. — 12.40 N. (kommt von Sangerhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Nb. (kommt von Eisleben) — 8.3 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb.

Aschersleben-Halberstadt. 5.55 V. (kommt von Könnern) — 8.10 V. (kommt von Halberstadt). — 10.3 V. — 12.43 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. 1-3. — 8.55 Nb. — 11.28 Nb.

Forst-Guben. 7.5 V. — 10.1 V. S. 1-3. — 12.46 N. — 7.8 Nb. — 1.14 Nb.

Geschäfts-Verlegung.

Dem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich meine

Rind- und Schweine-Schlächterei

verbunden mit **feiner Fleisch- und Wurstwaaren-Fabrik**

von der **Mühlgasse Nr. 7** nach meinem Grundstück

Weckelstraße 22

mit heutigem Tage verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Halle a. S., den 25. Juli 1891. Hochachtend

Herm. Michler.

Geschäfts-Eröffnung.

Heute habe ich hier **Geiststraße 45** (Grashoff'sche Passage) ein

zweites Barbier- und Friseur-Geschäft

errichtet. Ich bitte dies Unternehmen durch **regen** Besuch gütigst unterstützen zu wollen. — **Saubere Bedienung** sichere ich jedem der mich beehrenden Herren zu.

Hochachtungsvoll

Georg Kreide.

Nordseebad Cuxhaven.

Dölle's Hôtel Belvedère.

1. Ranges, billige Pensionspreise. **Emil Dölle**, Besitzer.

Steigerungsfähige Anlehens-Loose mit hoher Gewinn-Chance sind **Türkische Frs. 400 Loose**

jährlich 6 Ziehungen, nächste Ziehung schon am 1. August. Treffer mit 58% zahlbar v. Frs. 600 000, 60 000, 20 000, 6000 etc. Der geringste Treffer ist mindestens Frs. 400 = Mk. 185.60 Netto. Loose offeriren per cassa à Mk. 80 pr. Stück. — **Bezugs-Documente** mit dem sofortigen Gewinn- und Eigenthumsrechte auf 1 Loos à Mk. 6.—, auf 5 Loose à Mk. 27.50 pr. Rate.

In der Ziehung der **Venediger Frs. 30 Loose** vom 30. Juni fiel der Haupttreffer von Frs. 20 000 auf das von uns nach Durlach i. B. verkaufte Bezugs-Doc. Contr.-No. 167 367 Loos No. 11 961/3; es ist dies der zehnte Haupttreffer, den wir mit den von unserer Firma verkauften Bezugs-Doc. erzielt haben. — **Solide und tüchtige Agenten werden von uns jederzeit vortheilhaft angestellt.**

Frankfurter Raten- und Renten-Bank Stern, Mayser & Co.,
Frankfurt am Main.

Kautschukstempel

in **bekanntlich bester Ausführung**, Datum-Stempel, Portemonnaie-Stempel, Selbstfärber-Stempel, Medaillon-Stempel u. s. w.

fertigt zu billigsten Preisen

Ed. Abelmann, Halle a/S.,
Kautschuk- u. Metallstempel-Fabrik,
Gr. Ulrichstraße 23, I.

Billige Weine vorzügliche Qualität.

Naumburger, roth	75 Pfg.
Pa. Mosel, weiß	60 „
Naumburger, „	50 „
Frankf. Apfelwein	40 „
Naumbg. „	35 „

Bei Entnahme von **10 Flaschen** geben die letzten beiden Sorten **billiger.**

Gebr. Kircheisen.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Aechtes Linoleum

vom Stück (keine Reste) mit prachtvollen Mustern, zum Belegen von Zimmern, **p. Quadratmeter 2 Mark.**

Arnold & Troitzsch,
Gr. Steinstrasse 9. **Markt 13.**

1891er Ernte

Stangen- und Schnittspargel in allen Qualitäten und Packungen soeben eingetroffen, empfehlen zu billigsten Fabrikpreisen

Gleim & Windmüller,
Leipzigerstraße 95/96. Fernsprecher 534.

Echt Böhmisch Bier

von

Anton Dreher, Michelob,

empfiehlt in Gebinden von 1/4 Hectoliter aufwärts

E. Lehmer, Völbergasse 2,
Halle a. S. Fernsprecher Nr. 238.

Kurhôtel und Pensionat **Waldhof Elbingerode i/Harz,**

Station der Harz-Zahnradbahn, Hôtel I. Ranges, Höhenkurort, Bad, Milch- und Molkenkuranstalt, 475 Mtr. hoch, fast unmittelbar am Fichtenwald gelegen, empfiehlt sich den geehrten Reisenden und Kurgästen angelegentlichst. Besteingerichtete, bequeme Zimmer, vorzügliche Verpflegung, aufmerksame Bedienung und billige Pension. **E. Niewerth.**

Sonntag den 26. Juli cr. trifft ein großer Transport Pferde bei mir ein.

Albert Weinstein,
Merseburg, Bahnhofstr. 3.

Dienstag den 28. Juli stehen 30 Stück

Prima Weser-Marsch-Kühe

(vorzügliches Milchvieh) als hochtragende und neumilchende mit den Kälbern, sowie sprungfähige Bullen bei mir zum Verkauf.

Merseburg. **L. Nürnberger.**

Fernsprecher 151. **Annoncen-Annahme für alle Zeitungen** **RUDOLF MOSSE** **Halle a. S. Brüderstr. 6 Telephon No. 151** Ununterbrochen v. 8—8 geöffnet.

Die herrschaftl. einger. Villa im **Fürstenthal, Mühlgraben 4,** mit prachtvollem Garten, per 1. Okt., event. früher zu vermiethen. Näh. durch **Karl Perll, Alte Promenade 5.**

Haus mit Garten, nahe am Theater, Umstände halber sofort für 15000 Thlr. zu verkaufen. Offerten unter **H. r. 6610** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Meine vor 6 Jahren neu erbaute und der Neuzeit entsprechende **Bäckerei und Conditorei** mit einem nachweislichen Umsatz v. ca. 19,000 M p. a. beabsichtige ich wegen dauernder Krankheit sofort zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Gleichzeitig ist einem jungen Anfänger Gelegenheit geboten, ein ins Geschäft **passendes j. Mädchen von angenehmem Aeußeren mit einem disponibl. Vermögen von vorläufig 12,000 Mk. zu heirathen.** Off. u. **H. w. 27248** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Ein gutgehendes Cigarren-Geschäft in bester Geschäftslage zu verkaufen. Adressen u. **R. r. 6614** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Stadtgut-Verkauf resp. Tausch.

Ein schönes Stadtgut, **Nähe Leipzig,** Bahnverbindung, **13 Acker Feld und Wiese, schöne Gebäude,** mit **Inventar und Ernte, Gutshaben 18,000 Mk.,** Uebergabe sofort, zu verkaufen, ev. wird ein kl. Objekt, **Gasthof** oder **Restaurantgrundstück** mit in Zahlung genommen. Offerten sub **J. P. 1000** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Der Gasthof

„zum Löwen" in Mühltroff im Voigtl., günstig an der Straße gelegen, 1882 nebst schönem Tanzsaal und Stallung neuerbaut, zu welchem noch für ca. 7000 M Feld- und Wiesengrundstücke gehören, ist ohne Inventar bei nur 1/4 Anzahlung des Kaufpreises unter Taxe zu verkaufen. Brandkatastertaxe 42,000 M. Käufer wollen sich an den Besitzer **J. Jäger** in **Eisenberg,** S.-A. wenden. Auskunft ertheilt auch der Pächter Herr **Fr. Schmeißer** in Mühltroff. Uebernahme je nach Uebereinkunft mit dem Besitzer in 2—3 Monaten. Mühltroff hat 2000 Einwohner, ist Eisenbahn-Haltestelle und mit der Bahn in 3/4 Stunden von Schleiz oder Plauen zu erreichen.

Eine 4pferd. Dampfmaschine, 4 Monate gebr., wegen Betriebs-Untersagung sofort zu verk. Näh. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zu verkaufen ein altes **Getreidegeschäft mit Nebenbranchen** in größ. Kreisstadt. Ford. 75,000 M, Anzahlung 36,000 M Gebäude verzinsen sich durch Miethsertrag. Anfr. unter **A. b. 27263** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein herrschaftlich eingerichtetes **Eckgrundstück mit großem Vorgarten,** ist sehr billig, unter den Selbstkosten, zu **verkaufen.** Offerten beliebe man unter **N. o. 6660** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** abzugeben.

Für Bäcker.

Grundstück, Hauptstr. Giebichensteins, soll zu einer größ. Wurst- u. Brodbäckerei eingericht. werd. Reft., welche gewillt sind, selb. Grundstück zu kauf., bel. Off. u. **B. r. 6643** bei **R. Mosse, Halle** niederzul.

Guts-Verkauf,

Nähe gr. Stadt (Thüringens), gute Gebäude, 52 Morgen gutes Feld, Wiese, etwas Holz, Ernte 2c., Preis 10,500 Thlr. Näheres durch **Oscar Uhlmann** in **Halle a/S.,** Magdeburgerstraße 4.

Gasthof-Verkauf.

In einer kleinen Provinzialstadt ist wegen Krankheit eine in gutem Gange befindl. **Gastwirthschaft mit 13 Mrg. Acker** mit Ernte zu verkaufen. Preis 17,500 Mark. **Selbstreflektanten** wollen Offerten unter **N. n. 6382** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** niederlegen.

Ein neues **Haus mit etwas Garten** in der **inneren Stadt** im Preise von 30—40,000 M wird zu **kaufen gesucht.** Offerten u. **J. 3843** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Dampfbrauerei-Verkauf und Mälzerei,

altes blühendes Geschäft. Anzahl. 3000 Thlr. Offerten sub **J. Qu. 6414** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Laden, in bester Geschäftslage, in der **unteren Leipziger-Straße,** zum **1. Oktober cr. zu vermiethen.** Näheres wird Herr **Otto Knoll, Leipzigerstraße 87/88** die Güte haben, mitzutheilen.

Vertretung gesucht.

Für Berlin u. event. Brandenburg sucht der langjährige Reisende eines ersten Drogen- und Colonialwaaren-Hauses die Vertretung erster eingeführter Häuser der Zucker-, Colonialwaaren- u. Drogenbranche. Feinste Referenzen. Offerten unter **J. D. 6570** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Kaufmann,

Ende 30er, mit besten Referenzen, welcher seit 10 Jahren eine Fabrik, technisch sowie kaufmännisch selbstständig leitete, **sucht anderweitige Vertrauensstellung.** Kaution in beliebiger Höhe verfügbar. Off. unter **J. k. 27265** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Inseraten-Acquisiteur

für eine täglich erscheinende Zeitung gegen Fixum und Provision gesucht. Nur Herren, die nachweislich in dem Fache mit Erfolg bereits thätig waren, wollen Offert. unter **R. o. 27272** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** einreichen.

Ein Heizer,

welcher mit elektrischer Beleuchtung Bescheid weiß, **gesucht.** Adr. mit Angabe bisheriger Stellung befördert unter **A. o. 6669 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Ein im Braunkohlenbergbau erf.

Betriebsführer,

welcher eine Hauptschule besucht hat, wird für eine größere Grube der Mark verlangt. Adr. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sub **K. A. 1978** an **Rudolf Mosse, Berlin C.** erbeten.

Lehrling.

Ein **hies. Bankgeschäft** sucht zum 1. Oktober **einen Lehrling** mit guter Schulbildung. Offerten bef. sub **H. i. 6647 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für eine **Zuckerfabrik** werden zum baldigen Antritt

2 tüchtige Schlosser,

welche bereits in Zuckerfabriken thätig waren und mit dem Schärfen und Einsetzen der Schnitzelmesser vertraut sind, **gesucht.** Offerten u. **K. a. 6648** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tücht. Verkäuferin für Glas- u. Porzellan-Geschäft

per 1. Sept. **gesucht, Selbstgeschriebene** Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten unter **C. T. 6575** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

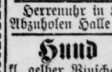
Kümmelpflanzen.

1,000,000 kräftige Kümmelpflanzen, 0/00 8 M, 00/00 70 M, größere Posten nach Uebereinkunft, verkauft **Rittergut Zöpen bei Mieritzsch in Sachsen.**

Gebrauchte Möbel, Herren-, Damen- und Kinderkleidungsstücke kauft Fr. Noack,
Geiststraße 18/19.

Heute Sonnabend **Schlachtefest. H. Resch,** Georgstraße 4.

Sonnabend **Schlachtefest. W. Stock, Forsterstraße 33a.**



Heute Sonnabend **Schlachte-Fest. Damm, Augustastraße 5.**

Herrenuhr in Helfta b. Eisleben gef. Abzuholen Halle a/S., Liliengasse 8, II.

Hund entlaufen,

kl. gelber Pinscher m. Mähne u. weißer Brust. Geg. Bel. abz. Lindenstr. 27.

Eine kleine weiße **Hündin,** mit schw. Fleck am Kopf, ist entl., geg. Belohn. abzugeben **Magdeburgerstr. 25.**

Weiße Taube mit braunem Schwanz entflogen; gegen g. Belohnung abzug. **Buchererstraße 9, I.**

A. L. 100. Dienst. u. Mittwoch verb., bitte Montag i. W. 8 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Frieda** mit Herrn **Rudolf Werkmeister** beehren sich anzuzeigen

Ernst Donner und Frau.

Frieda Donner,
Rudolf Werkmeister
Verlobte.

Halle a. S., im Juli 1891.

Verspätet.

Am Mittwoch Nachmittag 5 Uhr verstarb unser langjähriges Mitglied **Franz Stolle.** Der Verein verliert an ihm ein strebsames und treues Mitglied, sein Andenken soll uns ein Sporn für unsere Bestrebungen sein.

Der Gewerkverein der graphischen Berufe 2c.

Donnerstag Morgen entschlief sanft unser innigst geliebtes Söhnchen

Oskar.

Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid. **Familie Naatz-Börge.**

Beerdigung Sonnabend Nachm. 3 Uhr.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem mich so schmerzlich betroffenen Verluste meines lieben Mannes, für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Hecker, sowie den Herren Vorgesetzten und Mitarbeitern meines entschlafenen Mannes für ihre ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte nochmals meinen herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe Marie Holefleisch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910725051/fragment/page=0003

Teppiche.

Ich hatte Gelegenheit circa

200 Stück Axminster-Teppiche

so einzukaufen, dass ich dieselben **viel unter Fabrikpreis** abgeben kann. Folgende Grössen sind darin vorräthig.

8/4 = 200	Centimeter	lang,	138	Centimeter	breit,
10/4 = 236	„	„	174	„	„
12/4 = 295	„	„	205	„	„
14/4 = 315	„	„	230	„	„
16/4 = 330	„	„	268	„	„

Auf diese **wirklich vortheilhafte Offerte** erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

Gustav Fuchs,

Grosse Steinstrasse 64.

Unterhaltungslitteratur

aus der

Bibliothek der Gesamt-Litteratur

des In- und Auslandes.

Verlag von Otto Hendel, Halle a. S.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

(Jedes Werk ist einzeln käuflich.)

		geb. ℳ	geb. ℳ
Abeken, Bernh., Eine Nacht	Nr. 292	25	50
Andersen, H. C., Bilderbuch ohne Bilder	Nr. 66	25	50
— Glücksvogel	Nr. 292	25	50
— Sämtliche Märchen	Nr. 251—256	150	175
Bechstein, Ludw., Deutsches Märchenbuch	Nr. 471. 472	50	75
Bellamy, Edward, Im Jahre 2000. Ein Rückblick auf das Jahr 1887	Nr. 436. 437	50	75
— Maud Elliot. — Ein Echo von Antietam. 2 Novellen. Deutsch von Gustav Jösl	Nr. 474	25	50
Björnson, Björnst., Kapitän Mansana. Erzählung	Nr. 180	25	50
Bolz, Aug., Hellenische Erzählungen	Nr. 116. 117	50	75
Brand, Wilh. F., Londoner Streifzüge	Nr. 59. 60	50	75
Bulwer, Edward, Die letzten Tage von Pompeji	Nr. 358—361	100	125
— Nacht und Morgen	Nr. 383—386	100	125
Bürger, Gottfr. Aug., Freiherr v. Münchhausen	Nr. 233	25	50
Cervantes, Don Quijote v. la M., übersetzt von Ludw. Tieck. Vier Bände. Bd. I. u. II.	Nr. 296—300	125	150
— — Bd. III. u. IV.	Nr. 301—305	125	150
Chamisso, Adelb. v., Peter Schlemihl	Nr. 34	25	50
Claudius, Matthias, Blütenkranz a. s. Werken	Nr. 205. 206	50	75
Daudet, Alphonse, Fromont jun. u. Risler sen. Pariser Sittenbild	Nr. 461—463	75	100
— Briefe aus meiner Mühle	Nr. 517. 518	50	75
Dickens, Charles (Boz), Heimchen am Herde	Nr. 18	25	50
— Pickwickier, I. Teil	Nr. 93—95	75	100
— „ II. „	Nr. 96—98	75	100
— Die Sylvesterglocken	Nr. 373	25	50
— Der Weihnachtsabend	Nr. 68	25	50
Droste-Hülshoff, Annette Freiin v., Judenbuche	Nr. 353	25	50
Eichendorff, Jos. v., Aus dem Leben eines Taugenichts	Nr. 137	25	50
Engel, J. J., Herr Lorenz Stark	Nr. 231	25	50
— Der Philosoph für die Welt	Nr. 245. 246	50	75
Erckmann-Chatrian, Freund Fritz	Nr. 335. 336	50	75
— Geschichte eines Rekruten von anno 1813	Nr. 398. 399	50	75
Fouqué, Friedr., Bar. de la Motte, Undine	Nr. 67	25	50
Gandy, Franz, Aus dem Tagebuche eines wandernden Schneidergesellen	Nr. 489	25	50
Gellert, Christ., Fabeln und Erzählungen	Nr. 99. 100	50	75
Goldsmith, Oliver, Landprediger von Wakefield	Nr. 6. 7.	50	75
Goethe, J. W. v., Aus meinem Leben	Nr. 186—191	150	175
— Die Leiden des jungen Werther	Nr. 62	25	50
— Wahlverwandtschaften	Nr. 249. 250	50	75
— Wilhelm Meisters Lehrjahre	Nr. 317—321	125	150
— Wilhelm Meisters Wanderjahre	Nr. 343—345	75	100
Hauff, Wilh., Die Bettlerin v. Pont d. Arts	Nr 28	25	50
— Das Bild des Kaisers	Nr. 124	25	50
— Jud Süß. — Sängerin	Nr. 154	25	50
— Lichtenstein. Romantische Sage	Nr. 14—16	75	100
— Mann im Monde	Nr. 221. 222	50	75
— Märchen. Gesamtausgabe	Nr. 54—56	75	100
— Memoiren des Satans	Nr. 122. 123	50	75
— Phantasien im Bremer Ratskeller	Nr. 32	25	50
— Die letzten Ritter von Marienburg. — Othello	Nr. 159	25	50
Hebel, J. P., Schatzkästlein des rhein. Hausfreund	Nr. 39. 40	50	75
Heine, Heinrich, Harzreise	Nr. 139	25	50
— Reisebilder, I. Teil	Nr. 73. 74	50	75
— „ II. „	Nr. 81. 82	50	75
Hoffmann, E. Th. Am., Das Fräulein von Scuderi	Nr. 293	25	50
— Der goldene Topf	Nr. 421	25	50
— Das Majorat	Nr. 487	25	50
Jean Paul (Richter), Quintus Fixlein	Nr. 25. 26	50	75
— Flegeljahre. Eine Biographie	Nr. 379—382	100	125
Immermann, Karl Lebr., Oberhof	Nr. 118—120	75	100
— Der neue Pygmalion	Nr. 288	25	50
Irving, Washington, Alhambra	Nr. 198—200	75	100
— Skizzenbuch	Nr. 241—244	100	125
Kleist, Heinrich v., Michael Kohlhaas	Nr. 192	25	50
Klönne, Hulda, Aus Kindermund	Nr. 161	25	50
Körner, Theodor, Erzählungen	Nr. 125	25	50
Korolenko, Wladimir, Aus dem Leben der sibirischen Flüchtlinge. — „Der Wald rauscht," eine Waldlegende	Nr. 490	25	50
Kotzebue, August von, Das merkwürdigste Jahr meines Lebens	Nr. 402—404	75	100
Le Sage, Der hinkende Teufel	Nr. 511—513	75	100
Nicolai, Anekdoten von Friedrich II. von Preußen	Nr. 394. 395	50	75
Niebuhr, Griechische Heroengeschichten	Nr. 420	25	50
Novalis, Heinrich von Ofterdingen	Nr. 280. 281	50	75
Novellenbuch, Ungarisches, von D. Haek. I. Bd. **Petöfi, Alexander**, Schecken und Falbe. — Der Großvater	Nr. 134	25	50
II. Bd. **Jókai, Maurus**, Fortunatus. — **Gyulai, Paul**, Der alte Komödiant	Nr. 135	25	50
III. Bd. **Benicsky-Bajza**, Sonderling. — **Csiky**, Rosenkranz. — **Mikszáth**, Martha Timar	Nr. 136	25	50
— I.—III. in einem Bande		—	100
Petersen, Marie, Die Irrlichter	Nr. 396	25	50
— Prinzessin Ilse	Nr. 397	25	50
Raonkilde, Adda, Judith Fürste	Nr. 286. 287	50	75
Saint-Pierre, Bernardin de, Paul u. Virginie	Nr. 69	25	50
Schjörring, Johanne, Esthers Geschichte	Nr. 234. 235	50	75
Schmid, Christoph v., Hopfenblüten. — Ostereier	Nr. 406	25	50
— Rosa von Tannenburg	Nr. 419	25	50
Schwab, Gust., Volksbücher, I. Dr. Faustus	Nr. 329	25	50
— Volksbücher, II. Fortunat und seine Söhne	Nr. 372	25	50
Scott, Walter, Ivanhoe	Nr. 140—142	75	100
— Kenilworth	Nr. 226—228	75	100
— Quentin Durward. Roman	Nr. 415—418	100	125
— Guy Mannering, Roman	Nr. 503—506	100	125
Sealsfield, Charles, Kajütenbuch	Nr. 131—133	75	100
Seume, J. G., Mein Leben	Nr. 275	25	50
Steuer, Alfred, Galizische Ghettogeschichten	Nr. 477. 478	50	75
Tillier, Claude, Mein Onkel Benjamin	Nr. 485. 486	50	75
Turgenjew, Iw. S., Federzeichn. e. Jägers, I.	Nr. 327. 328	50	75
Verne, Jules, Eine Idee des Doktor Ox	Nr. 488	25	50
Wallace, Lew., Ben Hur oder Aus den Tagen des Messias	Nr. 454—460	175	200
Wartenegg, Wilh., Der Verwendbare	Nr. 129	25	50
Wellmer, Arnold, Kaiser Wilhelm. Ein Lebensbild in kleinen Zügen vom großen Kaiser	Nr. 225	25	50
Zschokke, Heinr., Abenteuer einer Neujahrsnacht	Nr. 13	25	50
— Der tote Gast	Nr. 235	25	50
— Das blaue Wunder. — Weibliche Stufenjahre	Nr. 236	25	50
— Die Verklärungen	Nr. 237	25	50
— Goldmacherdorf	Nr. 342	25	50

Vollständige Verzeichnisse der Bibliothek der Gesamt-Litteratur des In- und Auslandes gratis und franko.

Einen großen Posten

Gartentischdecken

empfiehlt zu zurückgesetzten Preisen

Ida Böttger,
Große Steinstraße 60.

Zu den üblichen

Geschenken

bei Rückkehr aus den

Bädern u. von Reisen

empfehle eine große Auswahl von

Neuheiten.

F. R. Tittel,
Gold- u. Silberwaaren, Bijouteriew.-Fab.
Liebenauerstraße 25.

Trauerhüte,

Rüschen, Flore.

Rud. Sachs & Co.
Hoflieferanten,
Grosse Ulrichstrasse 55.

Feimen- oder Diemen-Ueberbaue

nach patentirtem System construirt, von 200—800 Schock Pfannenrohr und Unterbringung des Dreschapparates, liefert preiswerth

A. Schneider,
Burgörner am Bahnhof Hettstedt,
Spezialfach:
Landwirthschaftl. Bauwesen.
Zeichnungen u. Kostenberechnungen stehen zu Diensten.

Wäschesticken u. alle feinen Handarbeiten werden sauber und billig angefertigt **Laurentiusstraße 5, I. r.**

Waschfrau sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern Kl. Berlin 1, Hof.

Große Auswahl

gebrauchter Möbel, sowie **Leden- u. Comtoir-Einrichtungen** verkauft **Friedr. Pelleke, nur Geiststr. 29.**

Gebr. Bierapparat und **kleines Billard** wird gesucht. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. 1324

Gebr. Pianino, sehr gut erhalten, für 270 Mk. zu verkaufen
Georgstraße 6, p. l.

Gesucht

eine gebrauchte, aber noch moderne **dreiarmige Bronce-Gaskrone.**
Göricke, Niemeyerstraße 12.

Eine Kuh mit Kalb zu verkaufen
Lochau Nr. 14.

Eine junge **Ulmer Tiger-Dogge,** 5 Mk. alt, 75 cm Schulterhöhe, preiswerth zu verk. **Albrechtstr. 9** i. Rest.

Desgl. 1 prachtvolle **schwarze Spitzhündin,** 2 Jahre alt, div. Stämme **edle, rassreine Hühner.**

Ferken, **halbenglische,** sowie ein älteres Pferd verkauft
Wall, Ausdorf.

See- und Sool-Bad Kolberg.

Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1890: 8229 Gäste.

Dampfschifffahrt

Sonntag den 26. d. M. früh 7 Uhr nach Wettin. **H. Köcker.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910725051/fragment/page=0004